

Alte Kirche strahlt im neuen Glanz Renovierung nicht abgeschlossen

Colnrader Gotteshaus bald mit neuer Anheizgeschwindigkeit für Orgel

Colnrade (sr). Seit mehr als hundert Jahren „erhebt die Colnrader Kirche ihr Haupt“ hoch über die Dächer des Ortes hinweg und schaut weit ins Land hinein, aber seit langem schon erstrahlte sie nicht mehr sowohl innerlich wie auch äußerlich in einem solchen Glanz wie zur Zeit. Die Gemeinde hat in den letzten beiden Jahren viel an ihrem Gotteshaus getan. Teils waren es Arbeiten, die dringend notwendig waren, um das Gebäude vor dem Verfall zu bewahren.

Teils waren es aber auch Verschönerungsarbeiten, die sich nicht nur auf das Aussehen der Kirche sehr vorteilhaft auswirken, sondern die dem Betrachter auch auf den ersten Blick verraten, welchen Stellenwert die Bewohner des Ortes heute noch ihrem Gotteshaus beimessen.

Man sieht der im Jahre 1858 eingeweihten Kirche ihr Alter weder äußerlich noch innerlich an. Obwohl die Renovierungsar-

beiten noch nicht vollständig abgeschlossen sind, macht sie einen gepflegten und freundlichen Eindruck. Das Außenmauerwerk wurde neu verfugt. Ebenso wurde das Dach sowohl auf dem Kirchenschiff wie auch auf dem Turm neu eingedeckt. Die Gesimse und die Fenster erhielten einen neuen Anstrich, so daß die Kirche äußerlich kaum von einem Neubau zu unterscheiden ist. Aber auch innerlich hat sie ein „neues Gesicht“ bekommen. Statt

der vier verschiedenen Fußböden, die es ursprünglich im Kircheninneren gab, bedeckt jetzt Würfelparkett den gesamten Fußboden. Die Sakristei wurde entfernt. Die Wände und die Decke wurden neu ausgemalt. Neue Bänke und neue Stapelstühle sowie neue Beleuchtungskörper verbreiten eine freundliche Atmosphäre.

Doch damit sind die Renovierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen. Die bleiverglasten Fenster sind nicht regendicht und müssen gründlich gereinigt werden. Auch der Taufstein, das vermutlich älteste Stück der Kirche — sein Alter wird auf 1000 Jahre geschätzt — und die Bilder am Hochaltar sowie das Kruzifix, die ebenfalls schon sehr alt sind, sollen nach Auskunft von Pastor Wagner restauriert werden, damit sie wieder im ursprünglichen Glanz erstrahlen.

Einer gründlichen Überholung bedarf auch das Heizungssystem. Um die Orgel vor Schaden zu bewahren, soll die Anheizgeschwindigkeit geändert und außerdem soll das Belüftungssystem verbessert werden.

Leider sind alle kirchlichen Akten verbrannt, als das Pfarrhaus im Jahre 1623 einem Schadenfeuer zum Opfer fiel, doch ist anzunehmen, daß Colnrade schon seit vielen Jahrhunderten ein selbständiges Kirchspiel gewesen ist. Wie dem Syker Heimatbuch von Schulrat Paul zu entnehmen ist, ist das vermutlich um das Jahr 1000 herum erbaute ursprüngliche Gotteshaus der Mutter Maria geweiht gewesen. Die älteste ursprüngliche Erwähnung eines Colnrader Pfarrers stammt aus dem Jahre 1360. Colnrade gehörte damals zum Bistum Minden. Seit dem Jahre 1525 ist die Kirchengemeinde lutherisch.



ALS SEHR ALT werden das Kruzifix und das Taufbecken in der Colnrader Kirche bezeichnet.
Fotos: Schwehr

Zeitung vom 17. Februar 1943